

RUSWIL: ROTTAL-METZG AG

Traditions-Unternehmen schliesst Betrieb

Die Ära der Rottal-Metzg AG geht zu Ende. Am Mittwoch, 30. Mai 2018, werden vom Standort Rüediswil das letzte Mal Kunden beliefert. Die Firma O. Braunwalder AG wird jedoch einen Grossteil der bestehenden Kunden weiterhin beliefern.

Wie kam es dazu?

Die Spatzen pfeifen es ja schon länger von den Dächern. Fabian Zihlmann, Inhaber der Rottal-Metzg AG: «Mehrere Male wurde ich persönlich angefragt, ob es richtig ist, dass die Rottal-Metzg AG Konkurs angemeldet hätte. Manchmal war ich mir nicht sicher, ob gewisse Leute zwischen Menznau und Rüediswil unterscheiden können? Seit 2008 hatte die Rottal-Metzg AG im Schnitt jedes Jahr zwischen 500 000 bis 700 000 Franken an Umsatz verloren.» Beispielsweise wurden die Autobahnraststätten «Mövenpick» an die Bell AG verkauft. Da war von Anfang an klar, dass die Rottal-Metzg AG diesen langjährigen Kunden verlieren wird. Dies bedeutete in etwa der gleiche Umsatz wie rund 10 sehr gut laufende Gastrobetriebe. Diese Umsätze bei mehr oder weniger gleichbleibender Kostenstruktur zu kompensieren, war fast nicht möglich. Nach dem Konkurs der Metzgerei Lustenberger in Menznau vor rund zwei Jahren war es ein Ziel, das Produktionsgebäude in Menznau käuflich zu erwerben. Leider erwies sich der Finanzplatz Schweiz und deren Akteure nicht wirklich als KMU-freundlich! Alle nur erdenklichen Versuche schlugen fehl, das Gebäude zu einem vernünftigen Preis erwerben zu können. Interessierte Geldgeber haben, nach detaillierter Betrachtung, eigentlich mehr Interesse am Standort Rüediswil bekundet.

Grosse Verluste eingefahren

Fabian Zihlmann: «In der Zwischenzeit haben die sinkenden Umsätze dazu geführt, dass das Ergebnis insgesamt negativ war. Seit ein paar Monaten beliefen sich die Verluste je Monat auf rund 100 000 Franken. Irgendwann sind auch bei einer guten Unternehmung alle Reserven aufgebraucht. Dies vor Augen führte dazu, dass über mehrere Monate verschiedene Interessenten im Markt angefragt und auch geprüft wurden. Auf Grund dessen, dass überall Überkapazitäten vorhanden sind, fanden diese Sondierungsgespräche nicht ordentlich viel Anklang. Eine Option war immer, die Geschäftstätigkeit umgehend einzustellen. Dies hätte aber bedeutet, rund 45 Personen von heute auf morgen entlassen zu müssen. Das hätte ganz vie-

le Einzelschicksale bedeutet! Diese Verantwortung wollte und konnte ich so nicht übernehmen!» Viele Konzeptvarianten wurden durchgespielt und mögliche Partner kontaktiert. Kundenumsätze hätten am liebsten alle übernommen, aber gleichzeitig noch Zugeständnisse für etwaige Mitarbeiterübernahmen waren nur äusserst schwer einzuhandeln. Dies völlig unabhängig von irgendwelchen finanziellen Aspekten. Als dann die Firma Top Akkord H. Heinen AG sich recht spontan zur Übernahme von rund 23 Mitarbeitern bereit erklärte, waren plötzlich mögliche Ausstiegsszenarien in Sichtweite. Viele Gespräche und weitere Abklärungen führten dann dazu, dass sich schlussendlich mit der O. Braunwalder AG ein guter Partner für eine Übernahme entschlossen hat.

Wie geht es nun weiter?

Am Freitag, den 25. Mai 2018 wird das letzte Mal in Rüediswil geschlachtet. Die Produktion wird in den darauf folgenden Tagen bis zum Donnerstag, 31. Mai 2018 sukzessive nach Wohlen überführt. In Rüediswil bleibt vorerst das ganze Verkaufsteam operativ tätig. In den Monaten Juni und Juli werden in Wohlen entsprechende Arbeitsplätze eingerichtet, dass auch diese Mitarbeiter umziehen können. Ab dem 1. Juni 2018 werden die bestehenden Kunden ab Standort Wohlen beliefert. Während einer gewissen Übergangszeit werden bestehende Liefertouren vorerst beibehalten, sodass die Kunden den gewohnten Service in Anspruch nehmen können. Das Geschäftsgebäude in Rüediswil wird ab Juni/Juli nicht mehr operativ eingesetzt. Es laufen bereits Gespräche für eine kurz- und mittelfristige Umnutzung. Allfällige weitere Interessenten sind jederzeit eingeladen, ihre Bedürfnisse kund zu tun. Entgegen vieler Gerüchte wird die Rottal-Metzg AG nicht Konkurs gehen. Die Lieferantenforderungen sind soweit gesichert. Möglich ist, dass einzelne Lieferanten etwas länger auf die Bezahlung warten müssen, als dies eigentlich üblich wäre. Ein Ende ist zugleich auch immer ein Neuanfang. Jetzt, da für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Lösung gefunden wurde, wünsche ich allen ganz viel Erfolg und bedanke mich, für



die geleisteten Jahre für die Rottal-Metzg AG. Vielen Dank, Ihr Fabian Zihlmann

Struktur des Fleischmarktes

Der Fleischmarkt macht keine Ausnahme. Auch in dieser Branche gibt es eine Tendenz zur Konsolidierung. Die grossen Betriebe werden immer grösser und mächtiger, die mittleren Betriebe sterben langsam aus. In der verarbeitenden Fleischindustrie gibt es zudem recht grosse Überkapazitäten. In diesem hartumkämpften Marktumfeld hat die Rottal-Metzg zwei grosse Schwierigkeiten. Auf der einen Seite ist sie zu klein, um mit den grossen wirklich mithalten zu können. Auf der anderen Seite ist sie zu gross, um in der Nische überleben zu können. Beispielsweise schlachtet die Rottal-Metzg Tiere aus der Region. Der zu bezahlende Preis pro Kilogramm Schlachtgewicht wird von den drei Mächtigen und Grossen vorgegeben. Coop, fenaco und Migros bestimmen diesen Preis. In den letzten Monaten war teilweise ein massives Überangebot an Schlachtschweinen auf dem Markt. Eigentlich hätte der Preis viel weiter fallen müssen, doch wurde dieser bewusst höher gehalten. Es gab Stimmen wie «Das können wir unseren Produzenten nicht zumuten und belassen deshalb den höheren Preis.» Selbstverständlich ist es für die Produzenten äusserst schwierig, bei den vielen Anforderungen überhaupt noch gewinnbringend zu produzieren. Dieser Bereich aber wird mehr oder weniger geschützt, und die nachgelagerte Industrie ist sich mehr oder weniger selbst überlassen. Die Verkaufspreise, zu denen unsere Produkte verkauft werden können, gibt uns ganz klar auch der Markt vor. Wenn nun aber ein Überangebot an Schweinefleisch besteht, sinkt der Verkaufspreis fast ins Bodenlose. Es stellt sich nicht mehr die Frage, über die Höhe der Marge, sondern über die Höhe der effektiven Verluste. Ich bin der Überzeugung, dass dies teilweise sogar eine gewollte Strategie der Grossen ist. Wenn Betriebe wie die Rottal-Metzg schliessen, sind es oft die grossen Betriebe, die entsprechend profitieren können. Im Endeffekt trägt aber jeder Konsument, der Grenztourismus betreibt oder beim Lebensmittel jeden Rappen sparen will, irgendwo eine Mitschuld. Dies obwohl das Lebensmittel Fleisch auch ein «Mittel zum Leben» ist!

Es gibt Sie doch, die «wahren» Partner!

Schwierige Zeiten haben immer auch etwas Gutes, man kann die «Spreu vom Weizen» trennen. Oft spricht man heute von Partnerschaften in der Wertschöpfungskette. Jeder ist auf den anderen angewiesen und man hilft sich gegenseitig. In den letzten Wochen wurden viele langjährige Partnerschaften auf die Probe gestellt. Leider musste ich in Erfahrung bringen, dass dies leider oft nur Lippenbekenntnisse sind. Lieferanten die viele Jahre gutes Geld verdienen konnten, lassen sich von irgendwelchen Gerüchten fehlleiten und anstatt konstruktive Lösungen zu suchen, drohen sie mit Betreibung! Aber wie der Titel es schon sagt, es gibt sie wirklich, die «wahren» Partner. Diesen möchte ich auf diesem Wege meinen persönlichen Dank aussprechen. Es erscheint uns auch wichtig, dass die grosse Öffentlichkeit davon erfährt.



Fabian Zihlmann: «Xaver Fleischlin als Geschäftsführer der Agrifera AG hat uns als langjähriger Schweinelieferant bis und mit zum Schluss immer unterstützt. Er ist jemand, der mehr als Charakter bewiesen hat.»



«Die Firma Top Akkord H. Heinen AG in Winikon, mit Fahrudin Ljusic und Beat Decorvet, hat sich sehr spontan dazu bereiterklärt, gut zwei Drittel unserer Belegschaft eine Zukunftsperspektive zu bieten. Selbst wenn gute Fachleute auf dem Markt gesucht sind, ist es nicht immer einfach, den richtigen Arbeitgeber zu finden. Mit ihrer breiten Kundschaft werden unsere Mitarbeiter eine spannende und abwechslungsreiche Herausforderung erhalten. Der Arbeitsweg wird unter Umständen etwas weiter sein, aber für alle ist ihr Einkommen und die Arbeitsstelle gesichert», so Fabian Zihlmann.



Fabian Zihlmann: «Die O. Braunwalder AG in Wohlen und ihr Geschäftsführer, Stefan Strebel, werden einen grossen Teil der bestehenden Kunden weiterhin beliefern. Gleichzeitig haben sie sich bereiterklärt, insgesamt 9 Mitarbeitern eine Festanstellung anzubieten. Bemerkenswert war vor allem, wieviel Flexibilität in der Umsetzung der Lösung vorhanden war, dafür möchte ich mich bei Stefan Strebel recht herzlich bedanken.»

Neben den erwähnten Firmen gibt es auch noch einzelne Personen, die ebenso eine Auflistung hier verdient hätten. Ihre Unterstützung bei den Hochs und Tiefs war extrem wichtig und wertvoll. Dies half auch dabei, genug Energie und Durchhaltewillen zu haben, bis für alle Mitarbeiter eine Lösung gefunden wurde.

Gutscheine «Frischmärt»

Mit grosser Wahrscheinlichkeit werden es nicht alle Kunden schaffen, rechtzeitig alle Gutscheine einzulösen. Das ist überhaupt kein Problem. Die Gutscheine behalten ihren Wert, auch nach der offiziellen Schliessung des Verkaufsladens per Samstag, 26. Mai 2018. Selbst der älteste, noch nicht eingelöste Gutschein aus dem Jahre 2007, ist weiterhin gültig. Entgegen der landläufigen Meinung behalten bezahlte Gutscheine grundsätzlich für immer ihren Wert. Selbst wenn auf ihnen ein Verfallsdatum vermerkt ist. Wenn Sie noch nicht eingelöste Gutscheine besitzen, senden Sie uns diese per Briefpost an Rottal-Metzg AG, Rüediswilerstrasse 84, 6017 Ruswil. Der Brief sollte auch Ihre Adresse sowie Bankverbindung (IBAN-Kontonummer) enthalten. Nach Erhalt des Briefes werden wir Ihnen umgehend den vollen Wert der eingesandten Gutscheine auf Ihr Bankkonto überweisen. An dieser Stelle sage ich allen treuen Kunden des «Frischmärt» vielen Dank für die langjährige Treue und regelmässigen Einkäufe.



Die O. Braunwalder AG und ihr Geschäftsführer, Stefan Strebel (links) und Fabian Zihlmann (Inhaber der Rottal-Metzg AG), haben eine Lösung gefunden für die Kundschaft (Belieferungen) und ein Gros der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Foto zVg